



Der optimale Objektschutz: Individuell und passgenau

Es gibt eine Fülle von Schutzmaßnahmen, wie Sie Ihr Objekt individuell besser gegen Starkregen und Hochwasser schützen können. Die Auswahl ist abhängig von der Bauart des Hauses, der Lage des Grundstücks und der Beschaffenheit des Baugrundes. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um sich umfassend beraten und die Maßnahmen professionell umsetzen zu lassen. Mögliche Maßnahmen sind zum Beispiel:

- Informieren Sie sich rechtzeitig vor einem Hochwasser bei Ihrer Kommune, ob Sie in einem Überschwemmungsgebiet leben. Prüfen Sie die Möglichkeiten Ihr Haus so zu gestalten, dass es einem Hochwasser besser standhält, z. B. können Sie die Kellerräume abdichten, den Heizöltank sichern oder mobile Schutzelemente kaufen. Versichern Sie sich gegen Hochwasser- und Rückstauschäden!
- Sorgen Sie – je nach Grundstücksbeschaffenheit – für Bodensenken/Mulden, die das Wasser auf dem Grundstück verteilen, so dass es großflächig versickern oder von Ihrem Haus weggeleitet werden kann.
- Der beste Schutz gegen eindringendes Wasser ist ein Verzicht auf Entwässerungseinrichtungen in rückstaugefährdeten Untergeschossen.
- Schaffen Sie Barriersysteme, z. B. Bodenschwellen, insbesondere bei Gebäuden, die in Geländesenken liegen.
- Informieren Sie sich bei einem Fachmann für Grundstücksentwässerung über Auswahl einer Rückstausicherung gegen aus der Kanalisation eindringendes Wasser und lassen Sie eine für Ihre Immobilie geeignete Sicherung einbauen. Lassen Sie dabei kein Abwasser oder Regenwasser (Regenwasserleitungen und Kellertreppentwässerungen), das oberhalb der Rückstauenebene anfällt, über die Rückstausicherung führen, sonst wird der Keller bei verschlossener Rückstausicherung unter Wasser gesetzt!
- Bodenabläufe, wie z. B. in Waschküchen und an Kellerniedergängen, sind durch Rückstaudoppelverschlüsse zu sichern. Auch Abläufe außerhalb des Hauses (Kellerabgang, Hofeinlauf) sind rückstaugefährdet!
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Rückstausicherung regelmäßig durch einen Fachbetrieb gewartet wird.
- Die Rückstausicherung sollte nach Möglichkeit nicht unmittelbar vor den Entwässerungsgegenständen, sondern so weit wie möglich zum Kanal hin angebracht werden.
- Bei Ausrüstung eines Hausanschlussschachtes mit Rückstausicherung wird das Rückstauwasser schon außerhalb des Gebäudes zurückgehalten.
- Installieren Sie mobile Schutzelemente wie Fensterklappen und Wasserbarrieren sowie Aufkantungen an Lichtschächten und Kellereingängen.
- Überprüfen Sie Rohrdurchführungen und realisieren Sie bauliche Maßnahmen („Weiße Wanne“) u. a. gegen drückendes Grundwasser.



- Lassen Sie den Keller vertikal und horizontal abdichten. Vergessen Sie die Dränung nicht.
- Reinigen Sie regelmäßig Regenrinnen und -rohre.
- Prüfen Sie die Leistungen Ihrer Gebäude-/Haftpflicht-/Elementarschadenversicherung bei Schäden durch Hochwasser oder einen Abwasser-Rückstau – und auch Ihre Pflichten als Versicherungsnehmer*in.
- Ein Gerichtsurteil hierzu besagt, dass der Grundstückseigentümer bei nicht vorhandener oder nicht geeigneter Rückstausicherung für alle Rückstauschäden selber haftet (OLG Celle, 14. Zivilsenat Typ, AZ: Urteil, 14 U 3/04 Datum: 08.07.2004).

Weitere wichtige Schutzmaßnahmen:

- Planen Sie Ihre Versorgung. Unter Umständen fallen die Energie- und Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung aus. Haben Sie daher ausreichend Wasser, Lebensmittel, aber auch Batterien im Haus.
- Räumen Sie gefährdete Bereiche leer. Versuchen Sie wertvolle Gegenstände – Computer und andere technische Geräte – in Regalen oder auf dem Speicher zu verstauen.
- Lagern Sie elektronische Geräte im Keller erhöht, z. B. die Waschmaschine auf einem Podest.
- Schalten Sie Strom und Heizung in gefährdeten Räumen vorsorglich immer aus!
- Denken Sie auch an die sichere Aufbewahrung persönlicher Dokumente und Fotos.
- Lagern Sie Lacke, Farben, Pflanzenschutzmittel und andere gefährliche Chemikalien außerhalb der Bereiche, die von eindringendem Wasser erreicht werden können!
- Sichern Sie Ölöfen und Heiztanks. Sie stellen die höchste Schadenssumme bei Kellern dar und belasten die Umwelt durch auslaufendes Öl.
- Vermeiden Sie niedrig positionierte Steckdosen sowie elektrischen Leitungen im Keller oder Souterrain/Tiefgarage.
- Parken Sie Ihr Auto auf einen ungefährdeten Parkplatz um.

Bitte beachten Sie:

Obwohl die Stadt Dortmund ihre Fürsorgepflicht sehr ernst nimmt, kann sie für ihre Bürger*innen keinen vollständigen Schutz gewährleisten. Extremwetterlagen werden trotz aller städtischen Vorsorgemaßnahmen auch künftig durch die städtische Infrastruktur nicht beherrschbar sein.

Das Bewusstsein, dass bei extremen Starkregenereignissen **Eigenschutz** gefragt ist, soll durch dieses Informationsblatt geschärft werden.